

# IHK Ulm – Jahresabschluss 2017 festgestellt

Die Vollversammlung der IHK Ulm hat in ihrer Sitzung am 29. November 2018 den Jahresabschluss 2017 der IHK Ulm festgestellt und Präsident und Hauptgeschäftsführer für das abgelaufene Wirtschaftsjahr entlastet.

Das Ergebnis i.H.v. 1.569.013,20 € wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen. Die Rechnungsprüfungsstelle der Industrie- und Handelskammern hat mit Datum vom 19. September 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Ralf Börsig  
Tel. 0731 / 173-146  
boersig@ulm.ihk.de

AKTIVA		31/12/2017	31/12/2016
		Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		<b>19.382.402,52</b>	<b>19.609.956,92</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		42.320,26	71.128,73
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		42.320,26	71.128,73
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
II. Sachanlagen		16.127.597,81	16.405.650,41
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken		15.247.250,57	15.518.119,58
2. Technische Anlagen und Maschinen		250.157,80	279.048,91
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		625.918,50	608.481,92
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.270,94	0,00
III. Finanzanlagen		3.212.484,45	3.133.177,78
1. Beteiligungen		65.432,32	65.432,32
2. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche		3.147.052,13	3.067.745,46
<b>B. Umlaufvermögen</b>		<b>11.970.245,58</b>	<b>17.800.540,74</b>
I. Vorräte		33.529,74	35.785,19
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		33.529,74	35.785,19
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.230.348,29	3.120.514,67
1. Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen		537.573,72	2.704.447,05
2. Sonstige Vermögensgegenstände		692.774,57	416.067,62
III. Wertpapiere		0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		10.706.367,55	14.644.240,88
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>95.270,48</b>	<b>90.212,55</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedbetrag aus der Vermögensrechnung</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>31.447.918,58</b>	<b>37.500.710,21</b>

PASSIVA		31/12/2017	31/12/2016
		Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>		<b>21.013.333,96</b>	<b>27.085.500,29</b>
I. Nettoposition		3.735.426,17	3.735.426,17
II. Ausgleichsrücklage		888.455,77	1.882.955,77
III. Andere Rücklagen		14.820.438,82	19.540.378,10
IV. Ergebnis		1.569.013,20	1.926.740,25
<b>B. Sonderposten</b>		<b>320.000,00</b>	<b>352.000,00</b>
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		320.000,00	352.000,00
<b>C. Rückstellungen</b>		<b>7.428.513,17</b>	<b>7.301.081,47</b>
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		6.118.743,00	5.891.280,00
2. Sonstige Rückstellungen		1.309.770,17	1.409.801,47
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		<b>1.446.948,31</b>	<b>1.524.321,88</b>
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		645.556,79	764.828,29
3. Sonstige Verbindlichkeiten		801.391,52	759.493,59
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>1.239.123,14</b>	<b>1.237.806,57</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>31.447.918,58</b>	<b>37.500.710,21</b>

ERFOLGSRECHNUNG der IHK Ulm		Ist 2017	Ist 2016
		Euro	Euro
1.	Erträge aus IHK-Beiträgen	3.376.335,01	9.479.041,30
2.	Erträge aus Gebühren	1.546.428,11	1.476.664,26
3.	Erträge aus Entgelten	3.811.966,46	3.716.211,53
4.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen	0,00	0,00
5.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
6.	Sonstige betriebliche Erträge	2.405.237,82	1.762.582,17
	davon: Erträge aus Erstattungen	327.344,26	321.074,44
	davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen	850.573,39	652.652,16
	davon: Erträge aus Abführungen von gesonderten Wirtschaftsplänen	0,00	0,00
	<b>Betriebserträge (+)</b>	<b>11.139.967,40</b>	<b>16.434.499,26</b>
7.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	453.584,42	431.315,19
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.813.342,27	2.913.948,66
8.	Personalaufwand		
	a) Gehälter	5.898.356,55	5.304.603,91
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.445.814,76	1.315.068,23
9.	Abschreibungen		
	a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	623.029,89	631.454,55
	b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.507.858,87	5.707.557,72
	davon: Zuführungen an gesonderte Wirtschaftspläne	0,00	0,00
	<b>Betriebsaufwand (-)</b>	<b>16.741.986,76</b>	<b>16.303.948,26</b>
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-5.602.019,36</b>	<b>130.551,00</b>
11.	Erträge aus Beteiligungen (+)	0,00	0,00
12.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (+)	87.027,85	86.024,63
13.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (+)	5.706,02	27.519,13
	davon : Erträge aus Abzinsung	0,00	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens (-)	0,00	0,00
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (-)	538.560,58	181.402,00
	davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	538.560,58	181.402,00
	<b>Finanzergebnis</b>	<b>-445.826,71</b>	<b>-67.858,24</b>
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.047.846,07</b>	<b>62.692,76</b>
16.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00
17.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
19.	Sonstige Steuern (-)	24.320,26	24.566,30
<b>20.</b>	<b>Jahresergebnis</b>	<b>-6.072.166,33</b>	<b>38.126,46</b>
<b>21.</b>	<b>Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>1.926.740,25</b>	<b>1.045.087,68</b>
22.	Entnahmen aus Rücklagen (+)		
	a) aus der Ausgleichsrücklage	994.500,00	4.490.000,00
	b) aus anderen Rücklagen	5.398.886,83	6.366.847,11
23.	Einstellungen in Rücklagen (-)		
	a) in die Ausgleichsrücklage	0,00	0,00
	b) in andere Rücklagen	678.947,55	10.013.321,00
<b>24.</b>	<b>Ergebnis</b>	<b>1.569.013,20</b>	<b>1.926.740,25</b>

# Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

### Konjunkturelle Rahmenbedingungen im Kammerbezirk

Die regionale Wirtschaft ist mit viel Schwung in das Jahr 2017 gestartet. Diese positive Stimmung hielt über das gesamte Jahr an und erreichte zum Jahresende sogar den höchsten Stand seit über 25 Jahren. Vor allem die Urteile zu den laufenden Geschäften legten dann auf beachtlichem Niveau noch weiter zu.

Diese Entwicklung ist auf einen nationalen Beschäftigungsrekord, der in der IHK-Region Ulm besondere Spitzenwerte aufweist, und die anhaltende Niedrigzinsphase zurückzuführen. Beides befeuerte den privaten Konsum und somit die Binnennachfrage. Hinzu kam eine sich verstärkende Investitionsbereitschaft. Und auch die Nachfrage aus dem Ausland legte trotz einiger politischer Unsicherheiten mehr und mehr zu.

Insofern blieben auch die Erwartungen der Unternehmen für die kommenden Monate stets von Optimismus geprägt. Eine über das Jahr hinweg steigende Tendenz bei den Auftragseingängen untermauerte diesen Optimismus zusätzlich. Insgesamt ist somit von einem Anhalten der Hochkonjunktur im Jahr 2018 auszugehen. Dies gilt umso mehr, nachdem die regionale Wirtschaft noch besser durch den Winter gekommen ist, als im Herbst 2017 eigentlich erwartet.

### Schwerpunkte und Projekte der Kammerarbeit

#### ● Berufliche Aus- und Weiterbildung

Die duale Ausbildung ist das Erfolgsmodell für den Fachkräftenachwuchs. Die IHK-Region Ulm gehört in der Ausbildung weiter zu den Top 10-Regionen in Deutschland. Rückläufige Schulabgängerzahlen und ein starker Trend zum Studium führten zu einem leich-

ten Rückgang der Ausbildungszahlen. Die Unternehmen aus Industrie, Dienstleistung und Handel konnten in der IHK-Region Ulm 2.430 Ausbildungsverträge neu abschließen. Das sind 1,5 Prozent weniger als vor einem Jahr. Der Ausbildungsmarkt in der IHK-Region bewegt sich damit weiter auf hohem Niveau.

#### Mediation – erfolgreiche Ausbildung sichern

Zu viele Ausbildungsverhältnisse werden vorzeitig abgebrochen. Für beide Seiten, Unternehmen wie Auszubildende, entstehen durch einen Abbruch Nachteile.

Mit ihrem Angebot zur Mediation in Konflikten bietet die IHK Ulm Unternehmen konkrete Unterstützung, um einen Ausbildungsabbruch zu verhindern. Über 70 Konfliktfälle wurden 2017 in einem Mediationsverfahren betreut. Bei mehr als zwei Dritteln konnte eine Fortsetzung der Ausbildung erreicht und ein Abbruch vermieden werden.

#### Azubi-Einführungstage „First Step!“

Für kleinere und mittlere Unternehmen bieten wir mit „First Step! – Einführungstage für Auszubildende“ die Möglichkeit, ihren neuen Auszubildenden den Schritt in die Berufswelt zu erleichtern. 84 Auszubildende haben teilgenommen und sich wichtige Informationen rund um das Thema Ausbildung und die ersten Tage im Betrieb selbst erarbeitet und anschließend ihren Ausbilderinnen und Ausbildern präsentiert.

#### Zusatzqualifikation Kaufmann International

Unternehmen können mit der Zusatzqualifikation Kaufmann International ihre leistungsstarken Auszubildenden kaufmännischer Berufe gezielt fördern und sich gleichzeitig als attraktives Ausbildungsunternehmen präsentieren.

In drei Wochen am European College of Business and Management in London

vertiefen die Auszubildenden ihre Kenntnisse zu internationalen Wirtschaftsbeziehungen, stärken ihre interkulturellen Kompetenzen und verbessern nebenbei ihre Sprachkenntnisse. Nach erfolgreichem Abschluss erhalten sie das Zertifikat „Kaufmann International“. 2017 haben 25 Auszubildende teilgenommen.

#### Lernfabriken 4.0

Im September 2017 sind an der Gewerblichen Schule in Ehingen und an der Karl-Arnold-Schule in Biberach die Lernfabriken 4.0 in den Schulbetrieb aufgenommen worden. Im Berufsschulunterricht leisten die Lernfabriken 4.0 einen wichtigen Beitrag zur praxisnahen Ausgestaltung der schulischen Ausbildung.

Beiräte aus Vertretern von Schulträgern, Fördervereinen und Unternehmen sowie der IHK begleiten die Weiterentwicklung der Lernfabriken 4.0. In vier Veranstaltungen wurden die Lernfabriken 4.0 zudem einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Weiterbildungskurse in den Lernfabriken 4.0 bietet die IHK Ulm seit 2018 an.

#### 146 Flüchtlingen gelingt der Einstieg in Ausbildung

Mit dem Projekt „Flüchtlinge in Ausbildung und Beschäftigung“ unterstützt die IHK Ulm Unternehmen und junge Flüchtlinge. Unternehmen werden zu allen Fragen beraten und Flüchtlinge auf ihren ersten Schritten in die Berufswelt begleitet. Die Ergebnisse sind erfreulich: 2017 haben 86 Flüchtlinge eine Ausbildung begonnen und 45 eine Einstiegsqualifizierung. In einem Pilotprojekt werden zusätzlich 15 Flüchtlinge in einer Teilqualifikation zu Berufskraftfahrern qualifiziert.

#### Projekt Faszination Technik – Werbung für technische Berufe

Die IHK Ulm bietet Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer, finanzielle Unterstützung für NwT-Lehrmittel (Na-

turwissenschaft und Technik) und die Vernetzung zu Unternehmen an. 88 Prozent der Kindergärten der Region haben inzwischen an Schulungen teilgenommen. Die Qualifizierungen für Lehrerinnen und Lehrer aller Schularten wurden fortgeführt.

Ziel ist, bei Kindern und Jugendlichen Interesse und Neigung für technische und naturwissenschaftliche Gebiete frühzeitig zu wecken und bis zum Verlassen der Schule kontinuierlich zu fördern, damit sich mehr Jugendliche für naturwissenschaftliche oder technische Ausbildungs- und Studiengänge entscheiden.

### **Kampagne „Pro Ausbildung“**

Mit der Kampagne „Pro Ausbildung“ sollen in der Öffentlichkeit Möglichkeiten und Perspektiven einer dualen Berufsausbildung transparent gemacht werden. Ziel ist, die betriebliche Ausbildung wieder als persönliche Karrierechance in den Blickpunkt zu rücken.

Unter dem Motto „400 Chancen für Deine Zukunft“ wird mit Großflächenplakaten, Anzeigen in regionalen Medien, Spots im Radio, Fahrgast-TV sowie an Eltern-Schüler-Abenden und Ausbildungsmessen für die betriebliche Ausbildung geworben.

### **2.200 Kompetenzchecks**

Mit dem IHK-Kompetenzcheck wird den Schülerinnen und Schülern der Region bei der Berufswahl eine zusätzliche Entscheidungshilfe angeboten. Die Analyse der individuellen Stärken ermöglicht konkrete Aussagen zur beruflichen Orientierung. 2017 haben rund 2.200 Schülerinnen und Schüler aller weiterführenden Schularten den Kompetenzcheck für die Berufswahl genutzt.

Damit ist für Unternehmen im Auswahlverfahren, über die Noten im Schulzeugnis hinaus, eine weitergehende Einschätzung der persönlichen Kompetenzen der Bewerberinnen und Bewerber möglich. Den IHK-Kompetenzcheck nutzen deshalb immer mehr Unternehmen im Rahmen ihres Auswahlverfahrens.

### **IHK-Service für mittelständische Unternehmen:**

„Sie haben den Ausbildungsplatz. Wir suchen den passenden Bewerber!“

Immer mehr Unternehmen nutzen die intensiven Kontakte der IHK-Berater zu Jugendlichen. Neben den Beratungen zum Kompetenzcheck haben über 400 Jugendliche eine Beratung mit konkreten Vermittlungsangeboten in Anspruch genommen. Die IHK-Berater nehmen den Unternehmen Beratung und Vorauswahl ab. So erhalten die Unternehmen genau die Bewerber, die zu ihrem Anforderungsprofil passen.

### **Berufsparcours**

In einer Art Minipraktikum testen Jugendliche eine für diesen Beruf typische Arbeitsprobe. Die Jugendlichen absolvieren den Berufsparcours in Gruppen und können in insgesamt 90 Minuten Berufe ausprobieren. Die Unternehmen haben in dieser Zeit Gelegenheit, die Jugendlichen kennenzulernen, bei praktischen Tätigkeiten zu beobachten und für sich zu gewinnen. In 2017 haben insgesamt 1.000 Jugendliche an zwei Berufsparcours teilgenommen.

### **Azubi-Speed-Dating**

Das IHK-Azubi-Speed-Dating führt Bewerberinnen/Bewerber und Unternehmen zusammen. Interessierte haben die Möglichkeit, mit Personalverantwortlichen ein 10-minütiges Vorstellungsgespräch zu führen. Die Unternehmen können so schnell und sicher das Auftreten und die Persönlichkeit der Bewerbenden einschätzen. Über 90 Jugendliche haben das Azubi-Speed-Dating für ihre Bewerbung bei Unternehmen genutzt.

### **Bewerbungsseminare**

Die Bewerbung ist der erste Kontakt zum Ausbildungsunternehmen. Damit der erste Eindruck positiv wird, gibt es einiges zu beachten. Die Unternehmen erhalten häufig fehlerhafte Bewerbungen für Ausbildungsplätze. Beklagt werden Fehler im Anschreiben, Lücken im Lebenslauf sowie unvollständige oder lieblos zusammengestellte Unterlagen.

Die IHK Ulm bietet deshalb Schülerinnen und Schülern zweitägige Bewerbungsseminare an. Sie lernen, ihre Bewerbungen aussagekräftig zu gestalten und werden zusätzlich auf das Vorstellungsgespräch vorbereitet. 2017 haben über 75 Schülerinnen und Schüler an 5 Bewerbungsseminaren teilgenommen. Außerdem fanden 13 Bewerbungsseminare direkt an Schulen statt, an denen insgesamt rund 540 Schülerinnen und Schüler teilgenommen haben.

### **Nacht der Ausbildung**

Am 17. Mai 2017 fand die erste „Nacht der Ausbildung“ statt. Neben den klassischen Beratungen zu Ausbildungsplatzangeboten wurden von den 44 teilnehmenden Unternehmen auch praktische Arbeitsproben an den Messeständen angeboten. Jugendliche konnten direkt am Messestand unterschiedliche Berufe ausprobieren und erleben. Mit über 1.000 Besuchern war die Veranstaltung im Roxy ein voller Erfolg.

### **Bildungsnetzwerk Schule/Wirtschaft**

215 Partnerschaften zwischen Unternehmen und Schulen konnten vertraglich vereinbart werden. Diese langfristig angelegte Zusammenarbeit stärkt eine fundierte Berufsorientierung in hohem Maß. 185 Jugendbegleiterinnen und -begleiter aus den Unternehmen engagieren sich im Rahmen der Ganztagesbetreuung an den Schulen. 44 Schulen wurden mit dem BoriS – Berufswahl-SIEGEL dafür ausgezeichnet, dass sie ihre Schüler und Schülerinnen in vorbildlicher Weise bei der Wahl eines Berufes oder Studiums unterstützen.

### **Ausbildungsbotschafter**

Rund 180 Ausbildungsbotschafterinnen und -botschafter aus den Unternehmen begeistern Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung. Ausbildungsbotschafter sind Auszubildende, die in allgemein bildenden Schulen ihren Ausbildungsberuf vorstellen und Einblicke in ihren Berufsalltag gewähren. Die IHK gewinnt Auszubildende, bereitet sie auf den Einsatz in den

Schulen vor, organisiert und koordiniert diese Einsätze.

### **Kooperative Berufsorientierung**

Im Projekt „Kooperative Berufsorientierung“, kurz KooBO, sammeln Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in verschiedenen beruflichen Zusammenhängen. In den KooBO-Projekten lernen sie die Arbeitswelt in der Praxis kennen. Sie befassen sich mit technischen Entwicklungen oder mit sozialen und gesellschaftlichen Fragen und erarbeiten mit außerschulischen Kooperationspartnern ein Produkt oder eine Dienstleistung. Abhängig von der Projektidee kooperieren die Schulen mit Unternehmen, Betrieben und/oder öffentlichen Einrichtungen.

Über ein Schuljahr hinweg werden reale Produktions- und/oder Forschungsaufträge entwickelt, strukturiert, organisiert und umgesetzt. Die Schülerinnen und Schüler werden dabei von ihren Lehrkräften, Kooperationspartnern und der IHK Ulm, als außerschulischer Projektleitung, begleitet. Sie sammeln vielfältige praktische Erfahrungen in unterschiedlichen beruflichen Kontexten, setzen sich mit ihren beruflichen Wünschen und Interessen auseinander und sammeln gewinnbringende Erkenntnisse für die Planung ihres weiteren schulischen und beruflichen Wegs.

Im Schuljahr 2016/17 wurden insgesamt 16 Projekte mit mehr als 230 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Im folgenden Schuljahr 2017/18 wurden weitere 15 Projekte betreut.

### **Pro Beruf Gym**

Das Projekt unterstützt Abiturientinnen und Abiturienten bei ihrer Berufswahl und gewährt praktische Einblicke in unterschiedliche Ausbildungsberufe. An drei Praktikumstagen lernen die Schüler drei unterschiedliche Ausbildungsberufe in der Praxis in Unternehmen kennen. Erstmals startete das Projekt im Schuljahr 2017/2018 mit 41 Teilnehmenden.

### **Berufsorientierungstag am Gymnasium**

Erstmals fand 2017 unter dem Dach des Fachkräftebündnisses ein Berufsorien-

tierungstag am Gymnasium in Laichingen statt. Einen ganzen Tag haben sich rund 1.000 Schülerinnen und Schüler bei unterschiedlichen Angeboten mit dem Thema Berufsorientierung beschäftigt und konnten rund 50 unterschiedliche Berufe kennenlernen.

### **Studienabbruch – Chance auf Veränderung**

Die IHK Ulm unterstützt Studierende, die einen Studienabbruch in Erwägung ziehen oder bereits ihr Studium abgebrochen haben, auf der Suche nach einer neuen beruflichen Perspektive. 2017 wurde das Projekt initiiert, und bereits im ersten Jahr haben 107 Personen dieses Angebot wahrgenommen.

### **Orientierung durch Weiterbildungsberatung**

Um in der Vielzahl an Bildungswegen, Abschlüssen und Anbietern in der Weiterbildung den richtigen Überblick zu erhalten, haben etwa 1.000 Menschen die trägerneutrale und individuelle Weiterbildungsberatung wahrgenommen. Kostenlos und wohnortnah hilft sie, im Dschungel von Angeboten zur allgemeinen und beruflichen Weiterbildung passende Fortbildungsangebote zu finden.

### **Weiterbildungsangebote zur Digitalisierung**

Die Digitalisierung verändert die Arbeitswelt und erfordert neues Wissen. Ein breites Spektrum an Weiterbildungsangeboten zu Digitalisierungsthemen wurde entwickelt: Agile Softwareentwicklung, Fachkraft Industrie 4.0, Projektmanager Digitalisierung oder die Fachkraft 3D-Drucktechnologien. Mit diesen und weiteren Angeboten werden die Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmen gestärkt.

### **ESF-Fachkursförderung**

Über 180 Seminare und Lehrgänge der beruflichen Weiterbildung bei der IHK Ulm werden durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) mit bis zu 50 Prozent gefördert. Beschäftigte aus Unternehmen mit Arbeitsort oder Wohnsitz in

Baden-Württemberg sowie Selbstständige, deren Firmensitz in Baden-Württemberg liegt, können davon profitieren.

### **Risiken / Chancen**

Immer weniger junge Menschen interessieren sich für eine duale Berufsausbildung. Damit wird es für die Unternehmen immer schwieriger, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Mit den aufgeführten Maßnahmen soll diesem Trend entgegengewirkt und wieder mehr junge Menschen für eine betriebliche Ausbildung oder eine Aufstiegsfortbildung gewonnen werden und so der Fachkräftenachwuchs für die Unternehmen sichergestellt werden.

### **● Industrie und Innovation**

Kein Trend treibt die Wirtschaft derzeit mehr um als die Digitalisierung. Und kaum ein Trend bietet wohl mehr Chancen, aber eben auch Herausforderungen. Die IHK Ulm reagierte 2017 auf diese Entwicklung und baute ihr Angebot im Bereich Wirtschaft 4.0 deutlich aus. Im Fokus steht die konkrete Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen in den Unternehmen. Hierfür setzt die IHK einen Technologietransfermanager speziell zum Thema Digitalisierung ein. Seine Aufgabe ist es, gerade den kleinen und mittleren Betrieben bei Fragen rund um das Thema Digitalisierung unterstützend zur Seite zu stehen. Mit einer Veranstaltungsreihe „Digital hautnah“ wurden auch schon erste, sehr erfolgreiche Impulse gesetzt. In sieben Vor-Ort-Veranstaltungen wurde dabei in Betrieben der Region aufgezeigt, wie dort Prozesse digitalisiert wurden und wie das Unternehmen an diese Umsetzung heranging. Um das Angebot in der Region noch weiter auszubauen, hat sich die IHK Ulm zudem federführend an einem Förderantrag für ein regionales Digitalisierungszentrum (Digital Hub) beteiligt. Die Bewerbung war erfolgreich, 2019 ist die Umsetzung des Hubs geplant.

● **Umwelt und Energie**

Energie sparen und effiziente Energienutzung umsetzen. Auf diese Ziele haben sich namhafte Ulmer Unternehmen verständigt. Ende November 2017 konnten die IHK Ulm und die Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm (SWU) den Startschuss für ein erstes Energieeffizienz-Netzwerk Ulm geben – Schwerpunkt ist das Donautal. Der Aufruf zum Gründen solcher Energieeffizienz-Netzwerke kommt von oberster Stelle: Die Bundesregierung und die Wirtschaft haben sich die Initiierung und Durchführung von rund 500 neuen Energieeffizienz-Netzwerken bis Ende 2020 zum Ziel gesetzt. Der vielversprechende Ansatz von Energieeffizienznetzwerken soll daher von der IHK Ulm auch weiter verfolgt werden. Seit Ende 2016 ist bei der IHK Ulm zudem eine der landesweit zwölf Kompetenzstellen Energieeffizienz (KEFF) angesiedelt. Im April 2017 erfolgte mit dem „Tag der Energieeffizienz“ im Haus der Wirtschaft der offizielle Startschuss für die Kompetenzstelle Energieeffizienz Donau-Iller (KEFF), die aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und von Seiten des Landes Baden-Württemberg gefördert wird. Ziel der Landesregierung ist es, vor allem kleine und mittlere Unternehmen dabei zu unterstützen, Energieeffizienzmaßnahmen erfolgreich umzusetzen.

● **Handel**

Cross Channel – die Verbindung von stationärem Ladengeschäft und Onlinepräsenz hat sich für viele Händler als erfolgreiches Marketing-Konzept herausgestellt. Doch lange nicht alle Händler wollen und können eine solche Strategie in Eigenregie umsetzen. Um so wichtiger sind Sensibilisierungsmaßnahmen und das Aufzeigen erster Schritte zum Erfolg. Mit mehreren (Fach-)Veranstaltungen und monatlichen IT-Sprechtagen bot die IHK Ulm daher auch 2017 wieder Informationen und Hilfestellungen. Der Unterstützungsbedarf der Händler beim Thema Digitalisierung dürfte aber auch künftig kaum weniger werden. Denn gerade für diese Branche entstehen fortlau-

fend digitale Innovationen. Als weitere Hilfestellung veröffentlichte die IHK Ende November 2017 zudem ihren Mietspiegel für Einzelhandel und Büros. Dieser bietet Gewerbetreibenden und Vermietern Orientierung bei Neuverhandlungen oder Vertragsverlängerungen.

● **Existenzgründung**

Die IHK-Region Ulm weist keine überdurchschnittliche Gründungsdynamik auf. Daher ist es wichtig, Gründungsinteresse zu wecken. Mit der Einführung eines Businessplanwettbewerbs für Schülerinnen und Schüler unternahm die IHK Ulm daher einen weiteren Schritt hin zur Verbreitung der Gründungsmentalität. Insgesamt nahmen 16 Teams bestehend aus 60 Schülerinnen und Schülern teil. Unterstützung bekamen die teilnehmenden Teams dabei vom StarterCenter der IHK Ulm, das eigens für den Wettbewerb 13 Workshops zu Themen wie Marketing, Planung oder Gründungsformalitäten anbot. Aber auch für bereits gegründete Jungunternehmen und Gründungswillige hat die IHK Ulm ihr Angebot ausgeweitet. So wurde mit der Startup-Region Ulm eine neue IHK-Initiative ins Leben gerufen. Ziel dieser Community ist es, die Vernetzung und Weiterentwicklung von Startups aus der Region Ulm/Alb-Donau/Biberach und näherer Umgebung zu fördern. 15 Startups stellten die Mitglieder der ersten Stunde und waren im Juli 2017 beim offiziellen Startschuss zur IHK-Initiative Startup-Region Ulm beteiligt. Seither hat sich die Mitgliederzahl mehr als verdoppelt.

● **Unternehmensförderung**

Erfolgreiche Unternehmensnachfolgen haben große Bedeutung für den Wohlstand der Region. Vor diesem Hintergrund ist eine Sensibilisierung und Unterstützung der betroffenen Unternehmen von großer Bedeutung. In 2017 konnte die IHK Ulm 54 Neumandate gewinnen und hat 353 Beratungsgespräche rund um die Themen Unternehmensnachfolge und Notfallvorsorge geführt. Die Position der IHK als erster Ansprechpartner bei dieser Thematik

konnte somit weiter ausgebaut werden. Gleiches gilt für den Bereich Unternehmenssicherung und -finanzierung. Hier stieg die Zahl der beratenen Firmen rasant auf über 200 an. Dabei nahm vor allem auch die Fallzahl im Bereich Unternehmensfinanzierung zu. Folglich begleitet die IHK Ulm nun nicht mehr fast ausschließlich Firmen in Not, sondern mehr und mehr auch Unternehmen mit Investitionsabsichten.

● **Regionalentwicklung**

Schulnote 2 – so haben die regionalen Betriebe ihren Wirtschaftsstandort bei unserer Standortumfrage bewertet. Versorgungssicherheit mit Strom, medizinische Versorgung, Einkaufsmöglichkeiten sowie das gute Image sind die Stärken unserer Region. Handlungsbedarf sehen die Betriebe bei der Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Fachkräften, Wohnraum und der Breitbandversorgung. Zur Standortsicherung und weiteren wirtschaftlichen Entwicklung benötigen die Unternehmen der IHKs Schwaben und Ulm im Gebiet der Region Donau-Iller bis ins Jahr 2030 zudem bis zu 1.400 Hektar Gewerbeflächen. Dies ist das Ergebnis eines Gutachtens, das von der imakomm AKADEMIE GmbH erstellt wurde. Folglich bleibt auch oder gerade in einem boomenden Raum wie dem der IHK-Region Ulm noch viel zu tun. Positiv ist zu werten, dass mit der Enthüllung des künftigen Bahnhofsschildes der Startschuss für den Bau der neuen Bahnstation „Merklingen-Schwäbische Alb“ feierlich eingeleitet wurde. Die Wirtschaft der Laichinger Alb und Umgebung erwartet durch den Bahnhalt konkrete Vorteile, was 2015 durch eine Umfrage bei IHK-Mitgliedsunternehmen im Einzugsgebiet des Bahnhofs bestätigt wurde.

● **International**

Zahlreiche – zum Teil unerwartete – Ereignisse veränderten immer wieder die Parameter für die exportorientierten Betriebe der Region. Umso wichtiger sind zuverlässige und aufschlussreiche Informationen. Die IHK Ulm informiert ihre Mitgliedsunternehmen

über alle wesentlichen Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht. Hinzu kamen Länderfachveranstaltungen zu den Märkten USA und Kanada sowie ein Vortrag unter dem Titel „Quo vadis Europa?“.

Letztlich erzielten die Unternehmen auf den Weltmärkten – trotz der internationalen Unsicherheiten – sogar steigende Umsätze. Und auch die Zahlen im Bescheinigungswesen sprechen für sich: So wurden 2017 wieder mehr als 12.000 Außenwirtschaftsdokumente ausgestellt – einhergehend mit einem erhöhten Beratungsbedarf.

## 2. Vermögens-/ Finanz-/Ertragsentwicklung und -lage

### ● Ertragsentwicklung und -lage

Die Betriebserträge 2017 betragen insgesamt 11.140 T€. Davon betragen die Erträge aus IHK-Beiträgen 3.376 T€ (30 %), die restlichen Betriebserträge setzen sich aus Gebühren (1.546 T€, 14 %), Entgelten (3.812 T€, 34 %) sowie sonstigen betrieblichen Erträgen (2.405 T€, 23 %) zusammen.

Der Betriebsaufwand (16.742 T€) ergibt sich aus dem Materialaufwand mit 3.267 T€ (19 %), dem Personalaufwand mit 7.344 T€ (44 %), den Abschreibungen i.H.v. 623 T€ (4 %) und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 5.508 T€ (33 %).

### ● Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2017 schließt mit einer Bilanzsumme von 31.448 T€ ab. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Forderungsbestand aus IHK-Beiträgen um 2.065 T€ verringert, was dadurch begründet ist, dass die Beitragsveranlagung im September anstatt wie in 2016 im Dezember stattgefunden hat. Des Weiteren wurden in 2017 7,5 Mio. € IHK-Beiträge aus dem Jahr 2013 an die Mitglieder zurückbezahlt (VV-Beschluss v. 11. Juli 2017).

Der Bestand bei den Kreditinstituten hat sich dementsprechend um 3.938 Mio. € auf 10.706 T€ reduziert. Das Eigenkapital hat sich um 6.072 Mio. € re-

duziert, was hauptsächlich durch die Entnahmen aus Rücklagen begründet ist.

Bei den Verbindlichkeiten wirkt sich die späte Beitragsveranlagung bei den Rückzahlungsverpflichtungen mit einem Anstieg von 342 T€ aus.

### ● Finanzlage

Der Finanzmittelbestand zum 31.12.2017 beträgt 10.707 T€ und setzt sich aus dem Jahresergebnis ohne außerordentlichen Posten mit -6.072 T€, dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (-3.575 T€), dem Cashflow aus der Investitionstätigkeit (-362 T€) sowie dem Finanzmittelbestand zum Stichtag 01.01.2017 (14.644 T€) zusammen. Der Verringerung gegenüber dem Vorjahr ist primär durch die Beitragsrück-erstattung i.H.v. 7,5 Mio. € begründet.

### ● Investitionen

Im Geschäftsjahr 2017 wurde die Instandsetzung und Neuprogrammierung des BUS-Systems (EIB/KNX) sowie die Ertüchtigung der Medientechnik begonnen, die im Jahr 2018 abgeschlossen und aktiviert wird.

## 3. Personalbericht

Die IHK Ulm beschäftigt per 31.12.2017 insgesamt 138 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (121,12 Personenjahre). Davon arbeiten 27 Personen in Projekten und 38 Personen (27,54 %) sind in einem Teilzeitarbeitsverhältnis tätig. Die Quote der weiblichen Beschäftigten beträgt 65,22 %. Per 31.12.2017 sind 18 Ausbildungsplätze bei der IHK Ulm besetzt.

## 4. Prognosebericht

Im Jahr 2018 wurde rückwirkend die Wirtschaftssatzung 2014 geändert, der Umlagehebesatz wurde von 0,15 % auf 0,13 % reduziert (VV-Beschluss v. 28.11.2017). Dementsprechend werden rd. 1 Mio. € IHK-Beiträge für 2014 in 2018 zurück bezahlt.

Im Geschäftsjahr 2018 werden – anders als 2016 und 2017 – wieder regulär zwei Beitragsveranlagung durchgeführt.

## 5. Chancen- und Risikobericht

Für die IHK Ulm ergeben sich als Körperschaft des öffentlichen Rechts gleichbleibende Chancen- und Risikofaktoren, die hauptsächlich rechtlicher Natur sind.

So hat das Bundesverfassungsgericht (BVerfG) mit seiner am 02.08.2017 veröffentlichten Entscheidung die gesetzliche Mitgliedschaft und Beitragspflicht in den Industrie- und Handelskammern (IHKs) bestätigt und so die funktionale Selbstverwaltung in Deutschland gestärkt.

Die finanzielle und wirtschaftliche Situation der IHK Ulm wird maßgeblich durch die konjunkturelle Lage im IHK-Bezirk geprägt, da das Beitragsaufkommen unmittelbar von der Ertragslage der Mitgliedsunternehmen abhängig ist. Im weitesten Sinne ist hierin das Risiko zu sehen, da u.a. steuerrechtliche Änderungen unmittelbar durchgreifen und das Beitragsaufkommen einzelner Unternehmen starken Schwankungen unterliegt.

## 6. Nachtragsbericht

### Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ablauf des Geschäftsjahres

Darüber hinaus sind Ereignisse von Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Ulm, 29. Juni 2018

Industrie- und Handelskammer Ulm

Dr. Peter Kulitz  
Präsident

Otto Sälzle  
Hauptgeschäftsführer